

PRESSEINFO

Hamburg, den 17.09.2020

Herr Minister, schreiben Sie Eisenbahngeschichte!

Am 21. September kommen die Verkehrsminister der EU zur virtuellen Ministerkonferenz zusammen, um die Ausrichtung der europäischen Verkehrspolitik neu zu justieren. Im Fokus steht die Weiterentwicklung des Schienengüterverkehrs. „Von der Konferenz muss ein klares Bekenntnis zur Digitalen Automatischen Kupplung und damit zur Schiene 4.0 ausgehen“, fordert Malte Lawrenz, Vorsitzender des VPI. „Wir brauchen jetzt eine Zusage der EU-Verkehrsminister, die Umrüstung der Flotten sowohl politisch als auch finanziell zu unterstützen.“ Die europaweite Einführung der neuen Kupplungstechnologie sei entscheidend, um im Schienengüterverkehr Automatisierung und Digitalisierung in großem Maßstab zu ermöglichen.

Deutschland täte gut daran, sich zum Motor der europaweiten Einführung der DAK zu machen, sagt VPI-Vorsitzender Lawrenz und appelliert an Minister Andreas Scheuer: „Nutzen Sie das Momentum der deutschen Ratspräsidentschaft und verankern Sie die Digitale Automatische Kupplung fest auf der verkehrspolitischen Agenda der Europäischen Union. Sorgen Sie dafür, dass die DAK als Schlüsseltechnologie eines effizienten Schienengüterverkehrs bis 2030 in ganz Europa Realität wird.“ Jetzt bestünde die Chance, mit der geplanten gemeinsamen „Berliner Erklärung“ der Minister europäische Eisenbahngeschichte zu schreiben und in Sachen Kupplungstechnologie nicht nur weltweit aufzuschließen, sondern international Technologieführerschaft zu übernehmen.

Berlin und Paris könnten beim Ministertreffen eine starke politische Achse für die Anliegen des Schienengüterverkehrs bilden, hofft Lawrenz. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron rief jüngst den Ausbau des Bahnverkehrs sowie des Frachttransports auf der Schiene zu einer Priorität für die kommenden zwei Jahre seiner Amtszeit aus. Deutschlands Regierung hat den Ausbau der Bahn bereits bei Antritt 2018 ausdrücklich zum Ziel ihrer Verkehrspolitik erklärt.

Etwa 450.000 Güterwagen und 17.000 Lokomotiven müssen europaweit mit der DAK ausgerüstet werden. Dafür rollen Kosten in Höhe von sechs bis zehn Milliarden Euro auf den Sektor zu. Wagenhalter und Eisenbahnverkehrsunternehmen können diese Herkulesaufgabe allein nicht schultern. „Eine finanzielle Förderung der DAK-Migration muss Bestandteil eines europäischen New Green Deal sein. Eine starke Schiene ist Voraussetzung für klimafreundliche Mobilität“, unterstreicht Lawrenz.

Für Rückfragen:

Kerstin Domscheit, Öffentlichkeitsarbeit VPI, Tel: 0160-15 27533

VPI – VERBAND DER GÜTERWAGENHALTER IN DEUTSCHLAND E. V.

Mattentwiete 5
20457 Hamburg
Germany

T +49 40 2265921-0
F +49 40 2265921-19
E mail@vpihamburg.de
W www.vpihamburg.de

Vorsitzender: Malte Lawrenz
Vereinsregister Nr.: VR 21980
Steuer-Nr.: 17/438/01551
Ust-IdNr.: DE 814871455

Bankverbindung:
Postbank Hamburg
IBAN: DE74 2001 0020 0285 8992 08
SWIFT (BIC): PBNKDEFF